

TIPPS...



Salat nicht zu tief pflanzen

Mancher Gartenfreund war sicher im vergangenen Jahr mit seiner Salaternte unzufrieden. Die Pflanzen faulten oder die Köpfe waren nicht richtig ausgebildet. Eventuell waren die Salatjungpflanzen zu tief eingepflanzt worden. Salat darf nur so tief in den Boden kommen, wie er im Saatbeet oder Anzuchttopf stand. Die meist noch gut sichtbaren Keimblätter sollen auf der Beetoberfläche zu sehen sein. Beim Angießen setzt sich der Boden! Wenn der Pflanzvorgang beendet ist, sollen die Salatpflanzen im Wind flattern. Frostschutzhauben oder Flies ermöglichen frühe Ernte. Schneckenbekämpfung nicht vergessen!

Edgar Schmitt



Schneeweisschen und Rosenrot

Das Heidekraut, auch als Heide oder Erika bezeichnet, ist eine große Pflanzengattung in der Familie der Heidekrautgewächse. Zu dieser kleinblättrigen, reichblühenden und immergrünen Strauchart gehören 800 Arten. Die meisten von ihnen stammen aus Südafrika und gehören zur endemischen Kapflora. Nur sehr wenige kommen in Europa vor, wie die nahe verwandte Calluna. Die europäischen Arten tragen kleinere, glockenförmige Blüten. Ihre Farbskala reicht von Weiß bis Dunkelrosa. Die frostharten Arten haben die niedrigen Temperaturen dieses Winters unter dem Schnee in meinem Garten sehr gut überstanden. Die winterblühende Schneeheide gehört zum ersten Futter für Hummeln und Bienen. Mein Heidebeet macht nur wenig Arbeit.

Edgar Schmitt



Leider oft vernachlässigt: regelmäßiges Hacken

Hacken trägt nicht nur dazu bei, dass vor allem schwere Erde immer wieder oberflächlich gelockert wird und dass Luft und Wasser an die Wurzeln kommen. Beim Hacken werden vor allem die Kapillarröhrchen im Boden zerstört, in denen sonst das Wasser an die Oberfläche steigt und dort verdunstet. Der Wasserverlust hält sich dadurch in Grenzen. Beim Hacken wird das Wachstum der Unkräuter gestört. Bei trockenem Wetter ist das Hacken am effektivsten.

Edgar Schmitt